## Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für Grünland und Feldfutterbau

### 2018



Alle Komponenten zweifach "ampferfrei getestet"

Keimfähigkeit über der gesetzlichen Norm

Auch für den ökologischen Landbau

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für das Grünland

Die "Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen" mit dem Qualitätssiegel sind vom Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung (IPZ) der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) unter bayerischen Verhältnissen getestet, abgestimmt auf: Standorte, Klima, Ausdauer, Winterfestigkeit und Gesundheit.

Qualität und Sicherheit sind gewährleistet. Damit sie optimal genutzt werden können, müssen sie standortbezogen ausgewählt werden.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Wahl Ihrer speziellen Grünlandmischung.

Nutzu	ıngsintensität	Wi	iesen bi	s zu mi	ittlerer I	ntensit	ät (bis d	ca. 3 N	utzunge	n) und	extens	ve Wei	den	Wiesen hoher Intensitäten (ab ca. 4 Nutzungen) und Weiden									
Saatg	utverwendung				Neua	nsaat					Nacl	nsaat		Neuansaat								Nachsaat	
Nutzu	ıngsart			W	iese			Weide Wiese				Wiese <u>und</u> Weide											
	BQSM-Mischung	ı	D2	D	2a		01	٧	N 2	D	2-N	D	1-N	W	/1a	W	1b <sup>3)</sup>	W	1c³)	W	1R	W	/-N
		kg/ha	a %	kg/ha	a %	kg/ha	%	kg/ha	a %	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	a %	kg/ha	%	kg/ha	ı %	kg/ha	ı %
÷ =	Weißklee	2,0	5,6	2,0	5,6	1,0	2,8	2,0	5,6	2,0	8,3	2,0	8,3	2,0	5,6	2,0	5,6	2,0	5,6	2,0	5,7	2,0	8,3
Legumi- nosen	Rotklee	0,5	1,4	0,5	1,4	0,5	1,4																
ء د	Hornschotenklee					1,0	2,8																
	Deutsches Weidelgras 1)	4,0	11,1	4,0	11,1			6,0	16,7	9,0	37,5			23,0	63,9	9,0	25,0	23,0	63,9	16,0	45,7	22,0	91,7
	Wiesenrispe	4,0	11,1	4,0	11,1	4,0	11,1	4,0	11,1					3,0	8,3	4,0	11,1	3,0	8,3	10,0	28,6		
	Knaulgras 2)	2,0	5,5	2,0	5,5	3,0	8,3					3,0	12,5	2,0	5,5	3,0	8,3			1,5	4,3		
<u> </u>	Wiesenlieschgras	6,0	16,7	6,0	16,7	5,9	16,4	5,7	15,8					6,0	16,7	7,5	20,8	8,0	22,2	5,5	15,7		
Gräser	Wiesenfuchsschwanz			1,0	2,8					1,0	4,2												
5	Wiesenschwingel	14,5	40,3	13,5	37,5	11,0	30,5	15,0	41,7	12,0	50,0	19,0	79,2			10,5	29,2						
	Glatthafer					6,0	16,7																
	Goldhafer					0,6	1,7	0,3	0,8														
	Rotschwingel	3,0	8,3	3,0	8,3	3,0	8,3	3,0	8,3														
	Saatstärke	36,0	100,0	36,0	100,0	36,0	100,0	36,0	100,0	24,0	100,0	24,0	100,0	36,0	100,0	36,0	100,0	36,0	100,0	35,0	100,0	24,0	100,0
für mittlere bis frische Standorte					für	trocken	ere Sta	ndorte			für we	eidelgra	asunsich	ere Sta	ndorte								

- 1) Höchstens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe früh, mindestens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe mittel, mindestens 1/3 der Menge mit Sorten aus Reifegruppe spät.
- 2) Höchstens 50 % mittelspäte und mindestens 50 % späte Sorten verwenden (soweit verfügbar).
- 3) Sollten möglichst mit "D" eingestufte Weidelgrassorten enthalten.

**BQSM-D2:** Für mittlere und schwere Böden (auch Moor) sowie in niederschlagsreichen Gebieten (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11). Für Wiesen mittlerer Intensität (bis ca. 3 Nutzungen).

**BQSM-D2a:** Vergleichbar mit BQSM-D 2, jedoch ergänzt mit Wiesenfuchsschwanz für Standorte, an denen dieser zu den Bestandbildnern zählt.

**BQSM-D1:** Für trockene, flachgründige Böden und Mittelgebirgslagen (ohne Weidelgraseignung, bevorzugt AG 6 und 10). Für Wiesen bis zu mittlerer Intensität (bis ca. 3 Nutzungen).

**BQSM-W2**: Weidemischung für wenig intensive Nutzung (2 – 3 Schnitte), auch Mittelgebirgslagen (alle bayerischen AG).

**BQSM-D2-N:** Nachsaatmischung für Verhältnisse wie bei BQSM-D 2 beschrieben.

**BQSM-D1-N:** Nachsaatmischung für Verhältnisse wie bei BQSM-D 1 beschrieben.

**BQSM-W1a:** Wiesen- u. Weidemischung für intensive Nutzung (4-mal und mehr) auf mittleren und frischen Stand-orten **mit Weidelgraseignung** (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).

**BQSM-W1b:** Wiesen- u. Weidemischung für intensive Nutzung (4-mal und mehr) auf mittleren und frischen Standorten **ohne Weidelgraseignung** (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).

**BQSM-W1c:** Wiesen- u. Weidemischung für intensive Nutzung (4-mal und mehr) auf mittleren und frischen Standorten **mit Weidelgraseignung** (ohne Knaulgras, bevorzugt AG 8 und 11, auch 10).

BQSM-W1R: Spezialmischungen zur Neuansaat mit hohen Anteilen von Wiesenrispe für intensive Nutzung (4-mal und mehr) auf mittleren und frischen Standorten mit unsicherer Weidelgraseignung; Breitsaat empfohlen; bevorzugt AG 8,10 und 11.

**BQSM-W-N:** Nachsaatmischung für Wiesen u. Weiden mit intensiver Nutzung (4-mal und mehr, dann alle bay. AG).

Als Spezialmischungen für schwierige Dauergrünlandstandorte können W-N Mischungen mit W-N "D" gekennzeichnet werden. Dann dürfen sie nur mit "D" eingestufte Weidelgrassorten enthalten.

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für Grünland und Feldfutterbau



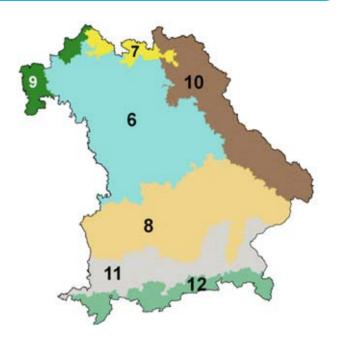
### Angepasst an die unterschiedlichen Regionen Bayerns

### Anbaugebiete (AG) für Futterpflanzen

- 6: sommertrockene Lage
- 7: günstige Übergangslagen
- 8: Hügelländer
- 9: Mittelgebirgslagen West
- 10: Mittelgebirgslagen Ost
- 11: Voralpengebiet
- 12: Alpengebiet

Die Sortenempfehlung erfolgt angepasst an die unterschiedlichen Anforderungen von Klima und Boden in den Anbauregionen Bayerns, denn das Voralpengebiet stellt andere Anforderungen an eine Sorte als Grünland und Futterbau in Franken.

Dies gilt genauso für die Saatgutmischungen.



### Angepasst an die unterschiedlichen Nutzungsrichtungen

Die Sortenempfehlung erfolgt weiterhin angepasst an die unterschiedlichen Anforderungen von Grünland und Feldfutterbau (siehe Tabelle auf der nächsten Seite).

Die jeweiligen Spitzensorten werden bei Deutschem Weidelgras hierbei nochmals herausgehoben.



Ein D kennzeichnet in den Erntegruppen früh/mittel/spät jeweils die beiden Sorten mit der höchsten **Ausdauer** (besonders wichtig im Dauergrünland).



Mit E gekennzeichnete Sorten zeichnen sich im Sortiment der empfohlenen Sorten durch überdurchschnittliche Ertragsleistungen in den Anbaugebieten Bayerns aus (besonders wichtig z.B. im Feldfutterbau).

Ökologischer Landbau Alle BQSM können mit dem Zusatz -öko versehen werden (z.B. BQSM-FM 4-öko), wenn ihre Komponenten in hinreichendem Umfang aus ökologischer Vermehrung stammen. Für den Feldfutterbau wird besonders auf die Mischungen mit höheren Anteilen an Leguminosen hingewiesen.

### Top-Genetik mit bester technischer Qualität

Mit der Verschärfung der Anforderungen aller Komponenten der Mischungen bei **Ampferbesatz** und **Keimfähigkeit** setzten die Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen bis heute gültige Top-Standards im

Alle Komponenten zweifach "ampferfrei getestet"

bayerischen Saatgutmarkt. Hinweise zu den Anforderungen finden Sie unter:

http://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/ipz/dateien/regeln\_bqsgm.pdf

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für Feldfutterbau

Die "Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen" mit dem Qualitätssiegel sind in ihrer Arten- und Sortenzusammensetzung bestens geeignet für die unterschiedlichen Nutzungen in den verschiedenen Regionen Bayerns. Sie wurden zusammengestellt nach den Kriterien:

Nutzungsdauer, Nutzungsweise und Krankheitsresistenzen.

Sie erfüllen somit alle futterbaulichen Ansprüche und liefern hochwertiges wirtschaftseigenes Futter bzw. ergiebige Biomasse.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Wahl Ihrer speziellen Feldfutterbaumischung.

Sch	nwerpunkt			Leguminosenbetont – Stickstoff sammelnd mit hoher Nutzungselastizität								Gräserbetont – für leichte Konservierung und effiziente Gülleverwertung											tung						
Nut	zungsdauer		überj	ährig			mehrjährig (Ansaatjahr und 2–3 Hauptnutzungsjahre)										überjährig					mehrjährig							
	BQSM-Mischung	FE	1	FI	<b>E</b> 2	FI	<b>/</b> 11	FN	12	F	M 3	F۱	15	FM	<b>4</b> <sup>1)</sup>	FN	<b>16</b>	FE	3-K	FE	3-K <sup>2)</sup>	FM	3-K	FM4	1-K³)	FM	6-K	W-N	I "E"
		kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%
en	Rotklee	8,0	38,1	7,0	29,2					4,0	14,8			6,0	22,2	6,0	22,2	1,0	2,8			2,0	7,4	3,0	11,1	4,0	14,8		
nos	Luzerne			4,0	16,7	22,0	73,4	21,0	70,0	6,0	22,2	14,5	43,9									3,0	11,1						
Leguminos	Hornschotenklee											1,5	4,5																
Leg	Weißklee									2,0	7,4	1,5	4,5	3,0	11,1	3,0	11,1					1,0	3,7	2,0	7,4	2,0	7,4	2,0	8,3
	Weidelgras																												
	Welsches																	18,5	51,4	35,0	100,0								
	Bastard-																	16,5	45,8										
<u>-</u>	Deutsches													5,0	18,6	16,0	59,3							8,0	29,7	18,0	66,7	22,0	91,7
Gräse	Wiesenschwingel	9,0	42,9	9,0	37,5			6,0	20,0	9,0	33,3	6,0	18,2	9,0	33,3							11,0	40,8	10,0	37,0				
ဗ	Knaulgras					1,0	3,3					1,5	4,6																
	Wiesenlieschgras	4,0	19,0	4,0	16,6			3,0	10,0	4,0	14,8	2,0	6,1	4,0	14,8	2,0	7,4					6,0	22,2	4,0	14,8	3,0	11,1		
	Glatthafer					7,0	23,3			2,0	7,5	3,0	9,1									4,0	14,8						
	Rotschwingel											3,0	9,1																
	Saatstärke	21,0	100,0	24,0	100,0	30,0	100,0	30,0	100,0	27,0	100,0	33,0	100,0	27,0	100,0	27,0	100,0	36,0	100,0	35,0	100,0	27,0	100,0	27,0	100,0	27,0	100,0	24,0	100,0

für mittlere bis frische Standorte

für trockenere bis mittlere Standorte

für trockenere Standorte

1) Alternativ an Stelle von: 5,0 kg/ha Deutschem Weidelgras und 4,0 kg/ha Wiesenlieschgras:

4,0 kg/ha Deutsches Weidelgras, 2,0 kg/ha Bastardweidelgras und 3,0 kg/ha Wiesenlieschgras

2) Alternativ an Stelle von: bis zu 15 % Welsches Weidelgras durch Bastardweidelgras ersetzbar, in jedem Fall mindestens 3 Sorten verwenden 3) Alternativ an Stelle von: 8,0 kg/ha Deutschem Weidelgras

6,0 kg/ha Deutsches Weidelgras und 2,0 kg/ha Bastardweidelgras

	Leguminosenbetont – Stickstoff sammelnd mit hoher Nutzungselastizität	Gräserbetont – für leichte Konservierung und effiziente Gülleverwertung
FE überjährige Mischungen (Ansaatjahr + 1 Hauptnutzungsjahr)	BQSM-FE1: Überjähriges Kleegras für mittlere bis frische Standorte (alle Anbaugebiete).  BQSM-FE2: Überjähriges Rotklee-Luzerne-Gras für eher trockenere Gebiete (bevorzugt AG 6 und 7).	BQSM-FE3-K: Überjähriges Kleegras (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).  BQSM-FEG-K: Überjähriges Ackergras (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11) besonders geeignet auch als Biogassubstrat.
FM mehrjährige Mischungen (Ansaatjahr + 2–3 Hauptnutzungsjahre)	BQSM-FM1: Luzernegras für trockene Standorte, auf denen sich Rotklee und Wiesenschwingel nicht halten (bevorzugt AG 6).  BQSM-FM2: Luzernegras für mittlere Standorte, auf denen Wiesenschwingel gedeiht (bevorzugt AG 6 – 8).  BQSM-FM3: Mehrjähriges Kleegras für trockene Standorte(bevorzugt AG 6 und 7).  BQSM-FM4: Mehrjähriges Kleegras für mittlere und frische Standorte (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).  BQSM-FM5: Jurakleegras, Spezialmischung für das Jura (AG 6).  BQSM-FM6: Mehrjähriges Kleegras für weidelgrasgeeignete Standorte (bevorzugt AG 8, 10 und 11).	BQSM-FM3-K: Mehrjähriges Kleegras für niederschlagsärmere Standorte (bevorzugt AG 6 und 7).  BQSM-FM4-K: Mehrjähriges Rotkleegras für niederschlagsreichere Standorte (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11).  BQSM-FM6-K: Mehrjähriges Kleegras für weidelgrasgeeignete Standorte (bevorzugt AG 8, 10 und 11).  BQSM-W-N "E": Mehrjähriges Weißkleegras (bevorzugt AG 7, 8, 10 und 11) besonders geeignet auch als Biogassubstrat [ursprünglich zur Grünlandnachsaat].

### Bayerische Qualitätssaatgutmischungen

Sortenempfehlung 2018

Für die Qualitätsmischungen dürfen nur die nachstehend aufgeführten, in Bayern geprüften und bewährten Sorten eingesetzt werden, die unter bayerischen Verhältnissen sehr gute Qualitäts- und Leistungsstandards zeigten. Um die Sortenpotenziale gezielter ausschöpfen zu können erfolgt die Empfehlung differenziert nach Anbaugebieten

(AG-Übersichtskarte, s. Grünland und Feldfutterbau) und geplantem Einsatz. Bsp.: Ivana ist in allen Anbaugebieten nur für Grünland, im AG 11 (Voralpengebiet) zusätzlich auch für den Feldfutterbau empfohlen.

Die Sorte ist geeignet für...

- Grünlandmischungen
- Feldfutterbaumischungen
- d Feldfutterbaumischungen

D besonders auswinterungsgefährdete Lagen E günstige Lagen mit höchstem Ertragspotenzial

□ Grünla □ keine			nd Feld ng
Deutsches Weide	elgr	as	<b>AG</b> 6 8 10 11 ○○○○
früh (RG 1-3)			
Arolus			
Artesia (T)	D		
Arvicola (T)	D	Ε	
Ivana	D		
Picaro			
Salamandra (T)		Ε	
mittel (RG 4-6)			
Alligator (T)	D	Е	
Astonhockey (T)			
Barnauta (T)			
Dexter 1 (T)			
Indicus 1	D		
Mercedes (T)			
Ovambo 1 (T)			
Tribal (T)	D	Е	
spät (RG 7–9)			
Aberavon	_		
Barpasto (T)	D		
Irondal (T)			
Kabota			
Ketarion 1	_		
Navarra (T)	D		
Novello (T)			
Montova (T)			
Rivaldo (T)	_	_	
Valerio (T)	D	Ε	
Vesuve (T)		Е	
Wiesenfuchssch	war	ız	
Alanay			
Alopex			
Talope			
Vulpera			
Wiesenrispe			
Lato			
Liblue			
Likollo			
Selista			–

Bastardweidelgras	<b>AG</b> 6 8 10 11 ○ ○ ○ ●
Acrobat (T)	
Enduro (T)	
Ibex (T)	
Leonis (T)	
Pirol	
Rusa (T)	
Welsches Weidelgras	
tetraploid	
Barmulta II (T)	
Dolomit (T)	
Dorike (T)	
Fabio (T)	
Gemini (T)	
Jeanne (T)	
Lyrik (T)	
Montoro (T)	
Morunga (T)	
Tarandus (T)	
Zebu (T)	
Zorro (T)	
diploid	
Mustela	
Oryx	
Wiesenlieschgras	
Aturo	
Barpenta Classic	
Comer	
Licora	
Licora	
Phlewiola	
Summergraze	

Wiesenschwingel	<b>AG</b> 6 8 10 11 ○ ○ ○ ●
Cosima	
Cosmolit	
Cosmopolitan	
Liherold	
Lipoche	
Pardus	
Pradel	
Praxilla	
Preval	
Rotschwingel	
Gondolin	
Light	
Rafael	
Roland 21	
Knaulgras*	
früh (RG 1-4)	
Baridana	
Dragoner	
Lidacta	
Treposno	
mittel (RG 5-6)	
Aldebaran***)	
Baraula	
Barlegro**)***) Husar	
Lupre	
Musketier	
Revolin	
spät (RG 7–9) Diceros	
2.00.00	
Glatthafer	
Arone	
Goldhafer	
Trisett 51	

Weißklee	AG 6 8 10 7
Alice	
Apis	
Jura	
Klondike	
Liflex	
Milkanova	
Rabbani	
Riesling	
Silvester	
Vysocan	
Rotklee	
tetraploid	
Atlantis (T)	
Elanus (T)	
Larus (T)	
Taifun (T)	
Tempus (T)	
Titus (T)	
Tornado (T)	
diploid	
Merula	
Milvus	
Nemaro	
Hornklee	
Bull	
Oberhaunstädter	
Luzerne	
Catera	
Daphne	
Fiesta Filla	
Fleetwood	
Franken neu	
Planet	
Plato	
Sanditi	

(Details auf Innenseite Mitte)

RG= Reifegruppe \*abweichende Erntegruppen zur Optimierung der Mischungen,

<sup>\*\*</sup> vorläufige Empfehlung, \*\*\* kann späte Sorten ersetzen, wenn diese nicht verfügbar sind

# Bayerische Qualitätssaatgutmischungen für Grünland und Feldfutterbau



Achten Sie beim Kauf von Mischungen unbedingt auf den Originalsack mit dem Qualitätssiegel, prüfen Sie die Mischungsbestandteile und die Sortenangabe auf dem Etikett!

### Wichtige Kennzeichen:

- Sack mit weiß-blauer Raute
- ② Qualitätssiegel
- ③ Etikett mit
  - ► Mischungsbestandteilen
  - ► Sortenangaben
- Angabe der Herstellerfirma
- S Kennzeichnung für: Alle Komponenten "zweifach ampferfrei" getestet



### Nachstehende Firmen stellen Bayerische Qualitätssaatgutmischungen her:

### ► Georg Andreae GmbH

Lagerstr. 4–8, 93055 Regensburg Tel. 0941/603040, Fax 0941/6030421 E-mail: info@saatenhandel.de Internet: www.saatenhandel.de

#### ► Bayerische Futtersaatbau GmbH

Max-von-Eyth-Str. 2–4, 85737 Ismaning Tel. 089/962435-00, Fax 089/962435-11 F-mail: Info@bsy-saaten de

E-mail: Info@bsv-saaten.de Internet: www.bsv-saaten.de

### ► BayWa AG – OE Saatgut

Arabellastraße 4, 81925 München Tel. 089/92220, Fax 089/9222-3326

Internet: www.baywa.de

#### ► Dehner GmbH & Co. KG

Donauwörther Str. 3–5, 86640 Rain am Lech Tel. 09090/777272, Fax 09090/777391 F-mail: agrar@dehner.de

Internet: www.dehner-agrar.de

### Weitere Auskünfte:

Landesverband der Feldsaatenerzeuger in Bayern e.V.

Erdinger Straße 82a, 85356 Freising Tel. (08161) 989071-0

Fax (08161) 989071-9 E-mail: info@baypmuc.de

Internet: www.baypmuc.de/ldf/ldf\_home.htm

Die Saatgutpackungen mit dem Qualitätssiegel garantieren Mischungen mit bester Qualität und bieten folgende Vorteile:

Amtlich erprobt von der Bayer.
 Landesanstalt für Landwirtschaft –
 Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung.



Weitere Informationen unter:

E-mail: Stephan.Hartmann@lfl.bayern.de Internet: www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/

- Abgestimmt auf die verschiedenen Standorte und Klimaverhältnisse in Bayern
- Leistungsfähige Sorten mit bestmöglicher Ausdauer,
   Winterfestigkeit und Gesundheit, speziell unter bayerischen
   Verhältnissen
- Kontrolle der Mischungen durch den Landesverband der Feldsaatenerzeuger in Bayern e.V.

Weitere Hinweise und Informationen im Internet unter: www.bayerischequalitätssaatgutmischungen.org oder www.bqsm.org